

Nitschareuther Geschichten

3. Teil

Auf dem Felde vom Blitz erschlagen



Zeitungsartikel aus dem Jahr 1936

Auf dem Felde vom Blitz erschlagen

Nitschareuth.

Einem tief bedauerlichen Geschick ist hier wieder ein junges hoffnungsvolles Menschenleben zum Opfer gefallen. In den gestrigen Nachmittagstunden war der Bauer Kurt Taubert mit seiner Frau, Schwiegervater und seinen Arbeitskameraden und einem zehnjährigen Jungen auf dem Felde, um Kartoffeln einzuackern. Plötzlich wurden sie von dem schweren Gewitter überrascht, das gestern Nachmittag nieder ging. Taubert, der mit einem Pferd arbeitete, wurde unerwartet vom Blitzstrahl getroffen und samt dem Pferd zu Boden geschleudert. Während jedoch das Pferd nach kurzer Zeit wieder zu sich und auf die Beine kam, blieb Taubert betäubt liegen. Der schnell hinzugezogene Arzt Dr. Müller aus Neumühle musste dann den Tod feststellen. Der Blitzstrahl hatte den jungen Mann in den Kopf getroffen und war, wie festgestellt wurde, am Kinn wieder heraus gegangen, so dass der sofortige Tod dieses jungen blühenden Menschenlebens die Folge war. Auch ein zehn jähriger



Junge, der 4 bis 5 Meter entfernt auf dem Feld gestanden hatte wurde durch den Schlag zu Boden und weit weg geschleudert.

Der so jäh aus dem Leben gerissene steht erst im 34. Lebensjahr und war kaum ein Jahr glücklich verheiratet. So das sich der unglücklichen jungen Frau und den übrigen Hinterbliebenen die herzlichste Anteilnahme des ganzen Dorfes, in dem er hochgeachtet und beliebt war zuwendet.

Eigenartig ist dass vor 3 Jahren, im Juni 1933 auf dem selben Grundstück ein

junger aus dem Rheinland stammender und bei der Familie Taubert zu Besuch weilender junger Mann beim Kleemachen ebenfalls plötzlich von einem Gewitter überrascht und von einem Blitz tödlich getroffen wurde. Wie uns weiter von Herr Rohleder = Neumühle, der seit Jahren durch seine geologischen Forschungen und Wünschelrutengänge die Gegend genau kennt, noch mitgeteilt wird, befindet sich in der Nähe des Unglücksortes eine sich etwa 2,5 Meter tief im Erdboden hinziehende Wasserader, die weiter unten aus dem Feld austritt und als Erdleiter wahrscheinlich Blitzeinschläge hier begünstigt.

Noch gut abgegangen

Neumühle. an der sehr unübersichtlichen Kurve an der kleinen Brücke in Neumühle bei Herrn Schaller fuhr am Freitagnachmittag ein Lastauto mit einem Personenauto zusammen. Wie durch ein Wunder wurden die Insassen des Personenwagen gerettet, und zwar dadurch, daß das Brückengeländer nicht durchbrach, denn sonst wären die einige Meter tief in den Mühlgraben gestürzt. Am Personenwagen wurde das Verdeck abgerissen und die Fenster eingedrückt, wodurch eine Frau Schnittwunden im Gesicht erlitt und ein Mann am Knie leicht verletzt wurde.